Niederschrift

Thema	**Ergebnisprotokoll -Gemeinsame Sitzung**	
Fachausschuss	**AK / FA Technik**	
Ort	Jugend- und Gästehaus des Kreises Lippe, Norderney	
Datum	Mittwoch, 25.02.2026 bis Freitag, 27.02.2026	
Anwesende Teilnehmer		
		siehe Anlage / Teilnehmerliste
Entschuldigte Teilnehmer		
		siehe Anlage / Teilnehmerliste
Moderator		Martin Weber, Daniel Hüwe
Protokoll		Frank Muhmann, VdF NRW
Tagesordnung	**Punkt 1**	Begrüßung
		1.1 Begrüßung, Organisatorisches
		1.2 Genehmigung des letzten Protokolls
	Punkt 2	Personelle Angelegenheiten
	Punkt 3	Aktuelle Stunde
		3.1 Interne und externe Kommunikation
	Punkt 4	Sachstandsbericht Beschaffung Land und Bund
	Punkt 5	Berichte
		5.1 UAK Atemschutz
		5.2 UAK PSA Beschaffer
		5.3 Neues aus dem FNFW
	Punkt 6	Projektgruppe Ladungssicherung und Abfahrtkontrolle
	Punkt 7	Abstimmungen zu Ausbildungsinhalten des Seminar Technik am IdF NRW/Erweiterung des Dozentenpool
	Punkt 8	Konsequenz aus dem Drehleiter-Unfall in Kiel
	Punkt 9	Vortrag Hochgeländegänge Fahrzeuge – aus der Praxis für die Praxis
	Punkt 10	Bildung von Arbeitsgruppen / Workshops
		-Zentrale Beschaffungen
		-Erstellung einer Vergleichsplattform Beschaffungen
		-Unternehmer- und Betreiberpflichten bei der Feuerwehr

Niederschrift

	Punkt 11	Verschiedenes

Niederschrift

	Art	Schilderung	Zuständig	Frist
1		**1.1 Begrüßung, Organisatorisches:** Martin Weber und Daniel Hüwe, die Vorsitzenden des Fachausschusses/Arbeitskreises Technik begrüßen die Teilnehmer der gemeinsamen Sitzung von AGBF und VdF NRW im Jugend- und Gästehaus des Kreises Lippe auf Norderney. Die Tagesordnung wird genehmigt und einige organisatorische Zusammenhänge erläutert. **1.2 Genehmigung des letzten Protokolls** Das Protokoll der letzten Sitzung in der Landesgeschäftsstelle des VdF NRW in Wuppertal wurde bereits digital im AK/FA verteilt und genehmigt. Das Protokoll wurde bereits über den VdF-Verteiler veröffentlicht.		
2		**Personelle Angelegenheiten:** -Tobias Krebber (Fw Bochum) ist neues Mitglied im AK Technik der AGBF NRW. Er folgt auf Philipp Allwißner (Fw Aachen). -Cyrill Stute FA Technik VdF NRW hat sein Mandat niedergelegt und die Stelle muss noch nachbesetzt werden. -als Nachfolger für den pensionsbedingt ausgeschiedenen Ulrich Vogl (Fw Castrop-Brauxel) wurde Herr Christian Heickmann als neuer Vertreter der AGHF im AK/FA Technik benannt, der aber bei dieser Sitzung noch nicht teilnehmen kann. -Das Gremium bedauert, dass aktuell kein Vertreter des Bezirksregierung an den Sitzungen teilnimmt.		
3		**Aktuelle Stunde** **<u>3.1 Interne und externe Kommunikation</u>** Die interne Kommunikation des AK/FA läuft über Teams. Viele aktuelle Themen werden in dem Kanal angestoßen und geteilt. Die externe Kommunikation soll besser sichtbar werden. Für bestimmte Themen sollen auch die Social-Media-Kanäle des VdF NRW genutzt werden. Die Veröffentlichung von Protokollen, Fachempfehlungen, etc. soll auf der Homepage des VdF NRW besser sichtbar werden.		
4		**Sachstandsbericht Beschaffung Land und Bund** **<u>Beschaffung Land NRW:</u>** Patrick Fuchs gibt als Vertreter des IdF einen aktuellen Überblick über die Auslieferungen von Landes-Beschaffungen. <u>Informationen aus der BezReg Düsseldorf:</u> 29 x Gerätewagen Dekon Personal (GW Dekon P)		

- Scania P 320 XT 4x4 mit Staffelkabine
- Auslieferung: März/April 2025
- Ersatz der 29 landeseigenen Fahrzeuge des Baujahrs 2000
- Beladungssatz wird von den Bestandsfahrzeugen übernommen
- Aktueller Status: Die Auslieferung ist abgeschlossen, derzeit läuft die Nachbereitung.

40 x Geräteanhänger Strömungs-/Fließwasserrettung (GAnh SFW-Rett) NRW

- Auslieferung von 3 Musteranhänger zur Erprobung an die Landesverbände der DLRG Nordrhein und Westfalen sowie des DRK Nordrhein – Wasserwacht (Erprobungsdauer ca. 4 – 6 Wochen)
- Geplante Fertigstellung der Serie: Ende 2025
- Aktueller Status: Die Auslieferung ist abgeschlossen, derzeit läuft die Nachbereitung.

108 x Gerätewagen Betreuung inkl. Ausstattungssätze

- MAN 18.320 4x4 mit Staffelkabine
- Gerätekoffer und Ladefläche mit Schwenkwandaufbau
- Hubladebühne mit 2000 kg Traglast
- Ausstattungssatz bestehend aus 9 Rollcontainern und dem Beladungssatz für den Gerätekoffer
- Auslieferung erfolgt ohne Verbrauchsmaterialien
- Aktueller Stand: Das Musterfahrzeug befindet sich im Endausbau bei EWERS und Baumeister Solutions, die Abnahme des Musterfahrzeugs ist für April 2026 avisiert. Im Anschluss erfolgt die offizielle Vorstellung des Fahrzeugs. Danach werden die Geländeerprobung und Zertifizierung der Ladungssicherung durchgeführt.
  Ab Mai wird die Felderprobung von 5 Musterfahrzeugen für ca. 3 Monate durchgeführt.
  Bis Ende des Jahres soll die Serienproduktion beginnen. Ziel ist, bis Ende 2027 73 Einheiten und bis Ende 2028 weitere 35 Einheiten (jeweils inkl. Ausstattungssatz) auszuliefern.

108 x Betreuungskombi 3.0

- Zuschlagserteilung an die Fa. Freytag
- Mercedes Benz Sprinter 519 CDi 4x4, Hochdach
- Aktueller Status: Auftaktbesprechung erfolgte am 19. und 20. Januar 2026, in 2026 Ausbau und Erprobung von 5 Musterfahrzeugen
  geplanter Lieferzeitraum: 2027/2028

16 x Ausstattungssätze Wasserförderzug (WF-Z)

- 15 Rollcontainer für die zwei Beladungskonzepte „Wasserförderung“ und „Hochwasser“
- Aktueller Status: Abstimmung ist abgeschlossen, Beschaffungsantrag wird derzeit überarbeitet.

40 Geräteanhänger Tauchen (GAnh Tauch) NRW

- (Wieder-) Aufnahme der Arbeitsgruppe soll 2026 erfolgen
- Beschaffung und Erprobung von 3 Musteranhängern in 2027
- Serienfertigung voraussichtlich in 2028

70 GW San Bund – Umrüstung Beatmungsgerät und Patientenmonitor
- Abstimmung mit dem BBK hat begonnen
- Erste Projektbesprechung zur Machbarkeit im April 2026

Institut der Feuerwehr NRW

8x TLF 3000 NRW zur Vegetationsbrandbekämpfung
- Auftragnehmer: Firma ITURRI Feuerwehr- und Umwelttechnik GmbH
- Fahrgestell MAN TGM 18.320
- Geplante Auslieferung: 2026/2027
- Aktueller Status: Fünf von insgesamt acht Fahrgestellen wurden geliefert und das Projekt befindet sich im Zeitplan. Die Verteilung der Fahrzeuge wird in Kürze durch das IM NRW festgelegt

24x Dekontamination von Gerätschaften (G-Dekon NRW)
- Aktueller Status: Gerätewagen Logistik und Beladung auf Rollcontainern sollen neu ausgeschrieben werden. Beide Leistungsbeschreibungen befinden sich derzeit in der Überarbeitung.

Ertüchtigung ABCErkKW NRW
- Austausch Mehrgasmessgeräte X-am 8000 Anfang März zentral am IdF NRW

Ministerium des Innern NRW
- 8 (bzw. 11) x Feuer- und Hilfeleistungslöschboote (FLHB)
- Verteilung: 8 Boote für NRW, 2 Boote für Rheinland-Pfalz und 1 Boot für die Stadt Frankfurt am Main
- Ausschreibung im März 2025 erfolgt
- Verlängerung der Angebotsfrist
- Baumaßnahme aktuell bis 2032 vorgesehen
- Das Verfahren (Verhandlungsverfahren mit vorgeschalteten Teilnahmewettbewerb) läuft derzeit noch; Teilnahmewettbewerb und eine erste Verhandlungsrunde wurden abgeschlossen. Angebotsüberarbeitung unter Berücksichtigung der akzeptierten Verhandlungsvorschläge bis Mitte März 2026. Zeitliche Perspektive: Lieferung des Musterbootes frühestens 2 Jahre nach Auftragserteilung, Lieferung der Serienboote im fünften und sechsten Jahr nach der Auftragserteilung.

Bundesbeschaffungen:

CBRN-ErKW

-Details zu den Fahrzeugen auf der Homepage des BBK.
-Derzeit Auslieferung der 6. Charge (KW 11) von 5 Fahrzeugen
-Somit Auslieferung von bisher 30 Fahrzeugen
-Insgesamt sollen in 2026 33 weitere Fahrzeuge kommen, Zeitpunkt bisher unbekannt.
-Im Vergleich zu den Vorjahren werden mehr Fahrzeuge geliefert. Die Verteilung dieser zusätzlichen Fahrzeuge erfolgt durch die Bezirksregierungen.

MTF - Medizinische Taskforce
-Die Fahrzeuge für die MTF werden entsprechend der Standorte der MTF aufgeteilt.
-10 x GW-Behandlung 1 Führung + 10 x GW Behandlung
2 Patiententransportorganisation
Weitere Details zu den Fahrzeugen auf der BBK-Homepage.
-IVECO T-WAY, Typ AT190T36W (LxBxH: 8,70 m x 2,55 m x 3,80 m; zGG: 18 t)
-Kofferaufbau mit Ladebordwand
-12 x Palettenstellplatz
-Lichtmast mit 4 LED-Scheinwerfern und 360 Grad Lautsprecher
-Geplante Auslieferung in 2026 / 2027

10 x Führungskraftwagen (FüKW)
-Details zu den Fahrzeugen auf der BBK-Homepage.
-MAN TGS 18.360 4x4 BB CH (LxBxH: 8,25 m x2,55 m x3,70 m; zGG: 18 t)
-Kofferaufbau mit Ladebordwand
-12 x Palettenstellplatz
-Lichtmast mit 4 LED-Scheinwerfern und 360 Grad Lautsprecher
-Geplante Auslieferung in 2026 / 2027

10 x MTW Dekon V
-Details zu den Fahrzeugen auf der BBK-Homepage.
-Geländefähig (Kategorie 2) mit Allradantrieb
-Geplante Auslieferung in 2026

Die Teilnehmer der Sitzung zeigen sich besorgt über die Entwicklungen bei den neuen Zivilschutz- und Katastrophenschutzfahrzeugen, die Ausmaße neuer Fahrzeuge stellen viele Kommunen und vor allem die Hilfsorganisationen vor Schwierigkeiten bei der Unterbringung der Fahrzeuge.
Viele neue Fahrzeuge sind deutlich höher und schwerer als ihre Vorgänger und entsprechen nicht der Norm. Aufgrund der Probleme empfiehlt der AK/FA Technik den Feuerwehren zukünftig nur noch Stellplätze der Kategorie III zu planen oder bei Anmietungen zu berücksichtigen. Das Thema soll im AK/FA weiter behandelt werden.
Weiterhin soll bei zukünftigen Landesbeschaffungen sowie durch den Bund abgefragten Stellungnahmen zu Bundesbeschaffungen auf eine stärkere Zusammenarbeit zwischen dem gemeinsamen AK/FA Technik und dem für

		Beschaffungen zuständigen Referat im Ministerium des Innern hingewirkt werden.		
5		**Berichte** **<u>5.1 UAK Atemschutz</u>** Es gibt keinen neuen Bericht. Die UAG tagt erst am 18. März 2026 wieder **<u>5.2 UAK PSA – Beschaffer</u>** Die PSA-Beschaffer haben am 06.11.2025 zuletzt getagt. Dabei referierte Herr Reuse (vfdb Ref. 8, DIN-Normausschuss) zum Thema Persönliche Schutzausrüstung (PSA). Er informierte über die Beschaffung von PSA, Änderungen der EN 469:2020, die jährliche PSA-Prüfung, sachgerechte Reinigung sowie Schulung und Unterweisung. Zudem stellte er aktuelle Normenüberarbeitungen vor und beantwortete Fragen aus der Diskussion. Im zweiten Teil präsentierte die BF Bochum den GW-Hygiene sowie das Hygienekonzept und führte durch das neu strukturierte SG-Bekleidungsservice in der Feuer- und Rettungswache 4. Die modernen Räumlichkeiten mit Shop- und Lagerstruktur wurden als gelungenes Beispiel für andere Feuerwehren hervorgehoben. Im weiteren Verlauf wurde das auch Thema einer möglichen zentralen Beschaffung von PSA auf Landesebene erörtert. Weitere Punkte waren Fragen zu PSA-Trockenschränken, Qualitätsprobleme bei TH-Handschuhen, sowie ein Austausch zur neuen S-Gard Tagesdiensthose. Nach Meinung der PSA-Beschaffer wäre auch eine Landesausschreibung für PSA wünschenswert, an der sich alle NRW-Feuerwehren beteiligen könnten. *Das Protokoll der Sitzung des UAG vom 06.11.2025 wird als Anlage TOP 5.2 beigefügt.* **<u>5.3 Neues aus dem FNFW</u>** **Statusbericht FNFW NA 031-04-07 AA „Sonstige Fahrzeuge”** Gottfried Kreuzberg berichtet: - DIN 14961 (Boote für die Feuerwehr). Die DIN konnte abschließend in 09 /2025 veröffentlicht werden. - DIN 14555-3 (Rüstwagen) Wurde abschließend in 11 /2025 veröffentlicht. Siehe hier auch die Berichterstattung im Protokoll der Herbstsitzung 2025 in Wuppertal. - DIN 14.505 (Wechselladerfahrzeuge mit Abrollbehältern) Soll in Jahr 2026 überarbeitet werden. - DIN SPEC 14.507-2; DIN SPEC 14.507-3 u. DIN SPEC 14.507-5 (Einsatzleitfahrzeuge). Für DIN soll bis Dezember ein Entwurf erstellt werden. - DIN 14.555-21 u. DIN 14.555-22 (Gerätewagen – Logistik) Die Norm befindet sich in der Überarbeitung - Die Normung eines Verkehrssicherungsanhängers bleibt weiter ruhend.		

Statusbericht FNFW NA 031-04-06 AA „Allgemeine Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge – Löschfahrzeuge

Christian Graw berichtet:

1. Die DIN 14502-3 "Feuerwehrfahrzeuge - Teil 3: Farbgebung und besondere Kennzeichnungen" wird aktuell überarbeitet und soll in Kürze als Entwurf veröffentlicht werden. In der aktuellen Version führen einige Anforderungen zu zulassungstechnischen Problemen in einigen Bundesländern. Durch die Überarbeitung soll die Norm vereinfacht und somit für den Nutzer leichter anwendbar sein.

2. a) Der AFKzV bestätigt, dass das DVGW-Arbeitsblatt W405-B1 einschließlich der konkretisierenden Wasser-Information 107 zur Anwendung des Systemtrenners die anerkannte Regel der Technik für die spezielle Situation der Trinkwasserentnahme zu Löschzwecken darstellt.
   b) Die Entnahme von Löschwasser muss zwingend unter Nutzung des Feuerwehr-Systemtrenners erfolgen, oder übergangsweise durch die Nutzung von zwei aufeinanderfolgenden Armaturen mit der Funktion von Rückflussverhinderern.
   c) Die Regelungen zur Gestaltung des freien Einlaufs an Löschfahrzeugen sind aus der Norm E DIN 14502-2:2020-12 zu entnehmen.

3. Die Fahrzeugnormen der 14530er-Reihe werden aktuell noch überarbeitet. Es wird angestrebt, die Fahrzeuge nach ihren Fähigkeiten zu clustern. Die Arbeitsgruppe ist bemüht möglichst schnell erste Zwischenergebnisse in verschiedenen Gremien zu präsentieren.

4. Die weiteren Auswirkungen der Assistenzsysteme entsprechend GSR 2 und deren Auswirkungen auf die Einsatzfahrzeuge wurde diskutiert. Seitens der Fahrgestellhersteller gibt es nur sehr wenig Informationen, wie zukünftige Lösung bezüglich der Assistenzsysteme und deren Abschaltbarkeit sowie der zukünftigen Abgastechnologie nach EURO 7. Es wird von allen Herstellern darauf verwiesen, dass sich das Marktangebot der für den Aufbau von Feuerwehrfahrzeugen geeigneten Fahrgestellen wahrscheinlich weiter einschränken wird.

FNFW - Jörg Balkenhol:

Im Rahmen der Sitzung des AK/FA Technik wurde über den positiven Mehrwert gesprochen, wie wichtig unter anderem es ist Norm Entwürfe zu kommentieren, damit ein größerer Querschnitt an Meinungen aus der Feuerwehrwelt bei einer Überarbeitung einfließen kann.

Die Entwürfe findet man unter anderem auf den folgenden Seiten. Hier kann man sich mit seiner E-Mail-Adresse registrieren und kann dann alles digital kommentieren:

https://www.din.de/de/mitwirken/normenausschuesse/fnfw/entwuerfe

https://www.din.de/de/mitwirken/normenausschuesse/nagesutech/entwuerfe
(für den Bereich „Rettungsdienst“)

Diese Norm Entwürfe können gelesen und kommentiert werden bzw.
Aktuelle Informationen / Projekte:

Aktuelle Informationen:

2025-09: DIN 14505 über Wechselladerfahrzeuge (WLF) und Abrollbehälter (AB) wird überarbeitet - Anpassung an die Normen der Reihe DIN 30722 für Abrollkipperfahrzeuge und Abrollbehälter ist notwendig

2025-09: Überarbeitung der Rüstwagennorm DIN 14555-3 abgeschlossen - Neuausgabe von DIN 14555-3 erscheint voraussichtlich im November/Dezember 2025

2025-11: Neue Erkenntnisse bei der Entnahme von Löschwasser aus dem Trinkwassernetz

2026-01: DIN 14093 über Atemschutz-Übungsanlagen verabschiedet

Projekte:

DIN 91489 2025-11-13 Anforderungen an Brandbegrenzungsdecken für den Einsatz bei Elektrofahrzeugen

DIN 14640 2025-11-26 Feuerwehrwesen; Scheinwerferbefestigung, Aufsteckbohrung, Aufsteckzapfen, Gelenkstück

DIN 14660 2026-01-05 Feuerwehrwesen - Personenschutzeinrichtung 230 V/16 A und 400 V/16 A für Einsatzkräfte

DIN 14647 2026-01-07 Am Fahrzeug montierte Einsatzstellenbeleuchtung (Lichtmast)

DIN EN 443 rev 2026-01-26 Feuerwehrhelme - Helme für die Brandbekämpfung in Gebäuden und für allgemeine Tätigkeiten

Entwürfe:

DIN 91489 2026-02 Anforderungen an Brandbegrenzungsdecken für den Einsatz bei Elektrofahrzeugen

		DIN 14676-2 2026-01 Rauchwarnmelder für Wohnhäuser, Wohnungen und Räume mit wohnungsähnlicher Nutzung - Teil 2: Anforderungen an den Dienstleistungserbringer **Entwürfe:** DIN 91489 2026-02 Anforderungen an Brandbegrenzungsdecken für den Einsatz bei Elektrofahrzeugen DIN 14676-2 2026-01 Rauchwarnmelder für Wohnhäuser, Wohnungen und Räume mit wohnungsähnlicher Nutzung - Teil 2: Anforderungen an den Dienstleistungserbringer **Veröffentlichungen:** DIN 14093 2026-03 Norm Atemschutz-Übungsanlagen - Planungsgrundlagen DIN 14555-3 2025-11 Norm Rüstwagen und Gerätewagen - Teil 3: Rüstwagen RW DIN 14685-2 2025-10 Norm Feuerwehrwesen - Tragbarer Stromerzeuger - Teil 2: Generatorsatz < 5 kVA DIN 14685-3 2025-10 Norm Feuerwehrwesen - Tragbarer Stromerzeuger - Teil 3: Generatorsatz mit Inverter ≤ 2 kVA DIN 14961 2025-09 Norm Boote für die Feuerwehr DIN 14800-4 2025-08 Norm Feuerwehrtechnische Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge - Teil 4: Schornstein-Werkzeugkasten DIN 14800-5 2025-08 Norm Feuerwehrtechnische Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge - Teil 5: Mehrzweckzüge DIN 14800-9 2025-08 Norm Feuerwehrtechnische Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge - Teil 9: Werkzeugkästen für Metall- und Holzbearbeitung DIN 14800-10 2025-08 Norm Feuerwehrtechnische Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge - Teil 10: Dichtungskasten DIN 14881 2025-08 Norm Feuerwehr-Werkzeugkasten		

DIN 14880 2025-07 Norm Kästen für Feuerwehrgeräte - Kästen aus Holz, Leichtmetall oder alternativ geeigneten Werkstoffen

DIN 14827-1 2025-08 Norm Feuerwehrwesen - Schlauchtragekörbe - Teil 1: Schlauchtragekörbe für Druckschläuche B, C und D

VDI:

01.02.2026 VDI 2700 Blatt 3.2 Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen - Ladungssicherungsmittel - Anwendung, Prüfung und Kennzeichnung

01.01.2026 VDI 2700 Blatt 4 Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen - Lastverteilungsplan

VDI 2700 Blatt 8.1 Berichtigung Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen - Sicherung von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen auf Fahrzeugtransportern - Berichtigung zur Richtlinie VDI 2700 Blatt 8.1:2024-09

DGUV:

DGUV Information 205-042 Einsatzgrundsätze bei Fahrzeugen mit alternativen Antrieben (Taschenkarte) Als gedruckte Ausgabe voraussichtlich bestellbar ab März 2026. 2026.02

21514 FBFHB-023: Hinweise zu Schutzhandschuhen gegen mechanische Gefahren bei Feuerwehren und Hilfeleistungsorganisationen 2025.12

Statusbericht NA 031-06 FBR Fachbereichsausschuss Elektrische Betriebsmittel

-Letzte Ausschusssitzung am 04./05. November 2025 mit aktuellen Themen
-Sensibilisieren gegenseitig in Norm Entwürfe zu gucken!
-In Zukunft soll es möglich sein den Jahresbericht des Fachbereichs 6 als einzelne Ausgabe zu erhalten. Dies wird bereits im Fachbereich 4 umgesetzt.

Normung Digitale Feuerwehr-Informationssysteme
Die Normung zu „DFIS – Digitale Feuerwehr-Informationssysteme" (künftige DIN 14665) wurde dem FNFW-NA 031-02-07 AA „Peripheriegeräte" zugeordnet.
Ein Digitales Feuerwehrinformationssystem (DFIS) soll eine Anwendung zum Zweck der Darstellung von Informationen für Feuerwehreinsatzkräfte, insbesondere auf mobilen Endgeräten darstellen.

Der aktuelle Anwendungsbereich lautet:
„Dieses Dokument legt Schnittstellenspezifikationen, sowie Anforderungen an Funktions- und Informationsumfang für digitale Feuerwehrinformationssysteme fest.

Anmerkung: Digitale Feuerwehrinformationssysteme dienen der zusätzlichen Anzeige von Informationen insbesondere auf mobilen Endgeräten und ersetzt keine Erstinformationsmittel wie Feuerwehr-Bedienfelder nach DIN 14661 und Feuerwehr-Anzeigetableaus nach DIN 14662 sowie Übertragungseinrichtungen nach DIN EN 54-21.
Dieses Dokument gilt nicht für die Bedienung von Brandmeldeanlagen über mobile Endgeräte. Anforderungen an die Informationssicherheit sind nicht Bestandteil dieses Dokuments."

Der Normungsantrag kam ursprünglich vom Bundesverband Sicherheitstechnik (BHE). Die Hersteller, die im zuständigen Fachbereichsausschuss („Brandmelde- und Feueralarmanlagen") vertreten sind, waren sehr geteilter Meinung bzgl. des Projekts. Daher sollten künftige Anwender der Norm auf der Arbeitsebene unbedingt stärker in Erscheinung treten und im NA 031-02-07 AA mitwirken. Insbesondere in diesem Normungsvorhaben ist die Mitarbeit auf der Anwenderseite von Vertreter der Öffentlichen Hand (z. B. Feuerwehren) angezeigt. Derzeit sind 3 Feuerwehrvertreter im AA gelistet.
Die nächste AA-Sitzung zu diesem Thema ist am 2025-11-18 in Berlin.

Mitwirkung der Feuerwehr im NA „Grundlagen des Risikomanagements"
Der DIN Arbeitsausschuss NA 175-00-04 AA „Grundlagen des Risikomanagements" lädt Angehörige der Feuerwehr ein, an seinen Aktivitäten mitzuwirken. Die Expertise und das fundierte Wissen der Feuerwehr im Bereich des Risikomanagements stellen nach Auffassung der Mitglieder des NA einen wesentlichen Beitrag zur allgemeinen Erhöhung der Resilienz und zur Weiterentwicklung effektiver Risikomanagementstrategien dar. Die internationale Norm DIN ISO 31000:2018 Risikomanagement – Leitlinien ist im Herbst 2024 in die Revision gegangen, ein idealer Zeitpunkt für den Beginn der Mitarbeit im Arbeitsausschuss.

Die Risikonormung ist nach Einschätzung des NA auch für die Feuerwehr essenziell, da sie standardisierte Verfahren und Richtlinien bietet, die auf eine allgemeine Erhöhung der Resilienzen in der Gesellschaft hinwirken. Die Methoden und Prozesse können widerstandsfähigere Systeme und Strukturen entwickeln. Die langjährige Erfahrung der Feuerwehr in der Risikoeinschätzung und -bewältigung ist von großem Wert für die Normung im Bereich des Risikomanagements. Die Mitglieder im Arbeitsausschuss NA 175-00-04 AA freuen sich auf die Möglichkeit einer konstruktiven Zusammenarbeit.

Aus dem Policy Report des DIN e.V. vom September 2025:
BMI: KRITIS-Dachgesetz beschlossen
Die Bundesregierung hat den Gesetzentwurf zur Stärkung kritischer Anlagen (KRITIS Dachgesetz) beschlossen. Dieses soll die physische Sicherheit und Resilienz kritischer Infrastruktur zusätzlich stärken und erweitert unter anderem Pflichten zu Risiko- und Krisenmanagement sowie Personalsicherheit. So sollen zum Beispiel die

		Resilienzmaßnahmen [von Betreibern kritischer Anlagen] der Stand der Technik einhalten. Bei der Bestimmung des Standes der Technik sind insbesondere einschlägige internationale, europäische und nationale Normen und Standards heranzuziehen (S. 67 KRITIS Dachgesetz). **Evaluierung vorhandener und Entwicklung zukünftiger Vorschriften für bestimmte lichttechnische Einrichtungen an Kraftfahrzeugen** Es wird über das laufende Forschungsvorhaben der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) „„BASt 82.0828 | Evaluierung vorhandener und Entwicklung zukünftiger Vorschriften für bestimmte lichttechnische Einrichtungen an Kraftfahrzeugen". Im Rahmen dieses Vorhabens werden bestehende Regelungen zu lichttechnischen Einrichtungen analysiert sowie mögliche zukünftige Vorschriften untersucht. Dabei wird unter anderem geprüft, inwieweit neben dem bisherigen blauen Blinklicht auch der Einsatz von roten und weißen Blinklichtern berücksichtigt werden sollte. Weiterführende Informationen zum Projekt sind unter folgendem Link abrufbar: https://trid.trb.org/View/2487322 Im internationalen Vergleich wurde darauf hingewiesen, dass in Ungarn bei Einsatzfahrzeugen bereits ein rotes Blinklicht an der Fahrzeugfront (links) vorgeschrieben ist, um die Sichtbarkeit auf größere Entfernungen zu erhöhen. Zudem wurde berichtet, dass in verschiedenen arabischen Staaten sowie in den Niederlanden zusätzlich weißes Blinklicht eingesetzt wird. **Statusbericht NA 031-06-02 AA Leuchten und Warneinrichtungen** Der aktuelle Arbeitsstand zum Normungsvorhaben „Lichtmast" wurde vorgestellt. Vertreter des NA 031-04-06 AA wirken an der weiteren Bearbeitung mit. Eine Gemeinschaftssitzung zur Konsensbildung wird angestrebt. **Projekte für 2027 in der Überprüfung:** DIN 14610:2022-03 Akustische Warneinrichtungen für bevorrechtigte Wegebenutzer DIN 14630:2022-07 Akustische Warngeräte und Kennleuchten für bevorrechtigte Wegebenutzer - Anforderungen und Funktionsprinzip DIN 14644:2022-02 Arbeitsstellenscheinwerfer für Kleinspannung **Statusbericht NA 031-06-03 AA Stromerzeugung und Stromverteilung**		

		Die Überarbeitung der DIN 14660 läuft. Für 2026 ist der Projektstart zu batteriebetriebenen Stromerzeugern vorgesehen. Die Sitzung der Ad-hoc-Gruppe zur Erarbeitung des Projekts „tragbare batteriebetriebene Stromspeicher" findet am 18.03.2026 statt. Feuerwehrwesen - Tragbarer Stromerzeuger - Teil 2: Generatorsatz < 5 kVA (Veröffentlicht) Überprufung der DIN 14685-3 Feuerwehrwesen - Tragbarer Stromerzeuger - Teil 3: Generatorsatz mit Inverter ≤ 2 kVA (Veröffentlicht) Überprufung der DIN 14680:2020-11 Feuerwehrwesen - Handbetätigte Leitungstrommeln und Leitungsroller - Wechselstrom, Drehstrom, Gleichstrom und Schnellangriffsleitung auf Einsatzfahrzeugen (unverändert) Überprufung der DIN/TS 14684:2020-07 Feuerwehrwesen - Ausstattung von mobilen Stromerzeugern zur Versorgung von elektrischen Betriebsmitteln und zur Gebaudeeinspeisung (unverändert) Überprufung der DIN 14660:2020-06 Feuerwehrwesen - Personenschutzeinrichtung 230 V/16 A und 400 V/16 A für Einsatz Kräfte (in Arbeit) **Projekte für 2026 in der Überprüfung:** DIN/TS 14684:2020-07 Feuerwehrwesen - Ausstattung von mobilen Stromerzeugern zur Versorgung von elektrischen Betriebsmitteln und zur Gebäudeeinspeisung DIN 14690-1:2016-04 Feuerwehrwesen - Zweipolige Steckvorrichtung, 16 A, 42 V - Teil 1: Steckdose, Kupplungsdose DIN 14690-2:2016-04 Feuerwehrwesen - Zweipolige Steckvorrichtung, 16 A, 42 V - Teil 2: Stecker **Projekte für 2027 in der Überprüfung:** DIN 14686:2022-07 Feuerwehrwesen - Schaltschrank für fest eingebaute Stromerzeuger (Generatorsatz) ≥ 12 kVA für den Einsatz in Feuerwehrfahrzeugen **Außensteckdosen an Feuerwehrfahrzeugen im Zusammenhang mit dem IT-Netz (Isoliertes Erdungssystem) und der Absicherung durch PRCD- oder FI-Schalter** Jörg Balkenhol erinnerte an die Diskussion aus der vorherigen Sitzung zur normgerechten Ausführung und Absicherung von		

Außensteckdosen an Feuerwehrfahrzeugen, insbesondere bei Einspeisung aus einem IT-Netz.
Zentrales Anliegen war die Frage, ob und wie Außenanschlussfelder mit RCDs (FI-Schaltern) oder PRCDs abgesichert werden sollen, ohne die Schutzklasse II der Anlage zu verlieren. Hierbei wurden folgende Normen berücksichtigt:
• **DIN VDE 0100-717, -721, -410**
• **DIN 14507**

Die DIN VDE 0100-717 beschreibt die Einspeisung aus entkoppelten Systemen mit zufälliger Erdung. DIN 14507 regelt die Einspeisung mit gesicherten und ungesicherten Netzen. Herr Bröcker wird das Thema in den zuständigen Arbeitsausschuss einbringen, insbesondere hinsichtlich eines Hinweises in der DIN VDE 0100-717 (Bild 5).
Es besteht kein Handlungsbedarf seitens des NA 031-06-03 AA.

Abschaltung beim ersten Isolationsfehler.
Die **DIN VDE 0100-717** fordert für im Fahrzeug eingebaute Stromerzeuger eine **Abschaltung beim ersten Isolationsfehler**.
Aktuell ist das nicht umgesetzt, da Geräte wie der PX14 je nach Einstellung (ISO1 oder ISO2) nicht immer abschalten. Es stellt sich die Frage, warum diese Vorgabe nicht in **DIN 14685-1** enthalten ist.

Diskussion im Gremium:
• Abschaltpflicht nach VDE 0100-717 ist für tragbare Stromerzeuger nicht direkt anwendbar.
• DIN 14685 behandelt keinen Erdungszwang, sondern **Potentialausgleich zur Ableitung statischer Aufladung**.

Statusbericht NA 031-06-04 AA Fahrzeuginterne Kommunikationsschnittstellen

Die Erweiterung der DIN 14700 um Telematik wird erarbeitet. Diskutiert wurden u. a. Datenaustausch, Systemarchitektur, Cybersecurity, funktionale Sicherheit, Betriebszustände sowie die Rolle der Fahrzeug-Gateway-Unit (siehe Anhang). Es wurde festgehalten, dass funktionale Sicherheit und sichere Zustände in der Zuständigkeit anderer Normenausschüsse liegen.
Die DIN 14700 wurde als New Work Item Proposal in ISO/TC 22/SC 31 eingebracht und befindet sich im ISO/NP-Ballot.

<u>vfdb-Referat 6: Fahrzeuge und Technische Hilfeleistung</u>
Martin Weber berichtet von den Herausforderungen der Assistenzsysteme: Im Rahmen der Diskussion wurde ergänzend auf die zunehmende Bedeutung moderner Fahrsicherheits- und Assistenzsysteme im Zusammenhang mit der GSR2-Regelung hingewiesen. Es wurde festgestellt, dass viele dieser Systeme grundsätzlich trainierbar sind und in bestimmten Situationen auch übersteuert werden können. Daraus ergibt sich ein erhöhter

		Schulungsbedarf, um Einsatzkräfte im sicheren und sachgerechten Umgang mit diesen Technologien zu befähigen. Zudem wurde betont, dass die Industrie den EU GSR II -Vorgaben unterlegen ist. Diesbezüglich sind die Entwicklungen und Programmierungen der Fahrgestellsysteme ausgeführt. Fahrgestellhersteller betonen, dass es teilweise nicht möglich ist, Sicherheitssysteme abzuschalten. Bei solchen Systemen bei denen dies möglich wäre, ist dann die rechtliche Verantwortung dafür fraglich. Eine Unterarbeitsgruppe beschäftigt sich fortlaufend mit der Thematik und wird fortlaufend über das Referat 6 der vfdb berichten.		
6		**Projektgruppe Ladungssicherung und Abfahrtkontrolle** Das Thema Ladungssicherung und Abfahrtkontrolle wurde durch die gemeinsame Projektgruppe aus Vertretern der AK/FA Arbeitssicherheit und Technik behandelt. Diese ist bereits seit dem Frühjahr 2025 aktiv. Da es dazu genügend Rechtsgrundlagen und Unterrichtsmaterialien gibt, wurden dazu ausschließlich kurze feuerwehrtaugliche Videos/Reals gefertigt, die auf bald auf verschiedenen Kanälen veröffentlicht werden sollen. Neben dem AK/FA Arbeitssicherheit und Technik sind das vfdb Referat 6, die Unfallkasse NRW, die AGBF NRW, der VdF NRW und das TK IdF NRW an der Arbeit der Projektgruppe beteiligt. Ziel ist - die Anwendern in der Fläche - per Social-Media für die Thematik zu motivieren und per Schneeballtechnik und Verlinkung eine hohe Reichweite zu erzielen. Die Veröffentlichung soll über die Webseite des VdF erfolgen. Hier sollen auch vertiefende Unterrichtsmaterialien eingesehen werden können, wenn über die Kurzvideos Feuerwehrangehörige für die Thematik sensibilisiert wurden.		
7		**Abstimmung zu den Ausbildungsinhalten des Seminar Technik am IdF NRW und Erweiterung des Dozentenpools** Patrick Fuchs berichtet zum Modul Technik am IdF NRW: Das Seminar „Modul Technik“ (neue Bezeichnung Modul Technik Basis) am IdF NRW ist eine Veranstaltung, die das IdF NRW ursprünglich auf Initiative des FA/AK Technik NRW durchführt. In den letzten Jahren wurde das Seminar immer wieder punktuell angepasst. Jedoch fand seit geraumer Zeit kein inhaltlicher Abgleich mehr zwischen dem FA/AK Technik und dem IdF NRW statt. Daher wurde vereinbart, dass eine Arbeitsgruppe gebildet werden soll mit dem Ziel, die Entwicklung des Seminars weiter voranzutreiben und deren Inhalte zukunftssicher auszugestalten. An der Arbeitsgruppe beteiligen sich Christian Graw, Sebastian Bend, Mirco Westbomke, Patrick Ameri, Jörg Balkenhol und Patrick Fuchs.		
8		**Konsequenz aus dem Drehleiter-Unfall im Kiel**		

		Der Drehleiterunfall in Kiel hat bei den Mitgliedern beider Fachausschüsse noch viele offene Fragen hinterlassen. Dabei wurde berichtet, dass laut Fachleuten der Verschleiß einer vierteiligen Leiter um ein Vielfaches höher ist als im Vergleich zu einem fünfteiligen Leiterpark. Das Thema wurde im Gremium intensiv diskutiert. Da der AK Technik der AGBF-Bund die Norm der Drehleiter aktuell überarbeitet und dabei ein redundantes System Pflicht werden soll, will der AK/FA Technik NRW die weiteren Entwicklungen abwarten. Der AK Technik Bund wird sich auf der nächsten Sitzung im März mit dem Thema befassen. **Der im letzten Protokoll veröffentlichte Hinweis zu einer Gebrauchstauglichkeitsprüfung durch die Marktaufsicht des Landes Baden-Württemberg hat sich leider als falsch erwiesen. Es gibt gegenwärtig keine Untersuchungen.**		
9		**Vortrag Hochgeländegängige Fahrzeuge – aus der Praxis für die Praxis** Jörg Balkenhol berichtete über die hochgeländegängigen Fahrzeuge der Feuerwehr Mülheim an der Ruhr, die auf Basis des INEOS-Basisfahrzeugs aufgebaut wurden. Dabei stellte er die besonderen Anforderungen an Einsatzfahrzeuge vor, die zusammen mit dem Schnell Einsatz System Kritische Infrastruktur Wasser (SES KRITIS-W) in den Einsatz gehen. Er erläuterte, dass die Fahrzeuge speziell für unwegsames Gelände konzipiert sind und über Allradantrieb, erhöhte Bodenfreiheit sowie spezielle Bereifung und Portalachsen verfügen. Diese Eigenschaften ermöglichen es, auch abseits befestigter Wege schnell und sicher zu Einsatzorten zu gelangen. Insbesondere bei Naturkatastrophen sei eine zuverlässige Erreichbarkeit aller Einsatzgebiete wichtig. Darüber hinaus ging Herr Balkenhol auf die technische Ausstattung der Fahrzeuge ein und besonders auf die praktische Multiplikatoren Ausbildung bei einem Geländefahrtraining. Abschließend betonte Balkenhol die Bedeutung einer engen Abstimmung mit den verantwortlichen Fahrzeugausbauern.		
10		**Workshops** Im Rahmen der Klausurtagung wurden die folgenden Schwerpunktthemen umfangreich diskutiert und erörtert: <u>Gemeinsame Beschaffungen:</u> Martin Weber und Daniel Hüwe berichten von ersten Gesprächen zum Projekt „Gemeinsame Beschaffungen“. Im Rahmen eines gemeinsamen Projektes zwischen dem Innenministerium (IM), dem Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen (IdF), sowie dem Fachausschuss/Arbeitskreis Technik und des Verbandes der Feuerwehren NRW (VdF NRW) wird die Möglichkeit gemeinsamer Beschaffungen geprüft und vorbereitet. Ziel des Projektes ist es, Kommunen eine		

		Beteiligung an gebündelten Beschaffungen zu ermöglichen und dadurch Beschaffungsprozesse effizienter zu gestalten. Als erster Schritt ist in Abstimmung mit dem IM NRW die Beschaffung von HLF 10 geplant, welche das IdF NRW ohnehin für den Eigenbedarf beschaffen wird. An dieser Beschaffung sollen sich dann interessierte Kommunen beteiligen können.Im Anschluss an diese erste Beschaffungsrunde ist eine Evaluation geplant. Auf Grundlage der gewonnenen Erfahrungen soll über das weitere Vorgehen und eine mögliche Fortführung bzw. Ausweitung des Modells entschieden werden. Darüber hinaus werden weitere Möglichkeiten von gemeinschaftlichen Beschaffungen geprüft. Ziel auch dieser Überlegungen ist es, Verwaltungsaufwände zu reduzieren, Beschaffungsprozesse zu beschleunigen, vorhandenes Expertenwissen zu bündeln und durch größere Abnahmemengen wirtschaftliche Vorteile, beispielsweise in Form von Mengenrabatten, zu erzielen. <u>Workshop: Unternehmer- und Betreiberpflichten bei der Feuerwehr</u> Stafan Ortmann stellt das Thema Unternehmer- und Betreiberpflicht vor. Bei der Feuerwehr bestehen Unternehmer- und Betreiberpflichten, die vor allem der Sicherheit der Feuerwehrangehörigen und einem ordnungsgemäßen Dienstbetrieb dienen. Grundlage sind unter anderem das jeweilige Feuerwehrgesetz der Länder, das Arbeitsschutzrecht sowie die Unfallverhütungsvorschriften der DGUV. Als Unternehmer gilt bei öffentlichen Feuerwehren in der Regel der Träger der Feuerwehr, also die Gemeinde oder Stadt. Dieser ist verantwortlich für die Organisation der Feuerwehr, die Bereitstellung von Personal, Fahrzeugen, Geräten und persönlicher Schutzausrüstung sowie für Ausbildung, Unterweisungen und Arbeitsschutzmaßnahmen. Betreiberpflichten beziehen sich auf den sicheren Betrieb von Gebäuden, Anlagen und technischen Einrichtungen, etwa Feuerwehrhäuser, Fahrzeuge oder Geräte. Dazu gehören insbesondere regelmäßige Prüfungen, Wartungen und eine entsprechende Dokumentation. Beide Pflichtbereiche stellen sicher, dass die Feuerwehr ihre Aufgaben sicher, zuverlässig und rechtskonform erfüllen kann. Dazu soll es von AK/FA Gespräche mit dem VdF NRW und der UK NRW geben, um zu prüfen ob dazu ein Seminarangebot erstellt werden kann. Im weiteren Workshop wurde das Thema Prüfpflichten diskutiert. Es gibt viele Prüfpflichten bei der Ausrüstung der Feuerwehr. Heute stellen diese viele vor allem kleine Feuerwehren vor große Herausforderungen. Viele Prüfpflichten erscheinen den Teilnehmern des Workshops dabei als unsinnig. Zu diesem Thema soll die UK NRW eingebunden werden. Die Mitglieder des AK/FA sollen bis 10. März eine Rückmeldung für weiter Geräte geben, wo Prüffristen unsinnig sind. <u>Workshop: Vergleichsportal</u>		

		Das Thema „Vergleichsportal NRW“ soll interessierten Feuerwehren eine marktaktuelle Übersicht geben und den Feuerwehren offene Fragen bei Ausschreibungen beantworten. Die Informationen werden nach Fahrzeugklassen strukturiert und enthalten prägende Beschaffungsmerkmale sowie Erfahrungen aus aktuellen Beschaffungen. Die Übersichten können über die Geschäftsstelle des VdF von Feuerwehren angefragt werden. Ziel ist es, dass Beschaffer vergleichbare aktuelle Beschaffungen (z. B. einer DLK) einsehen, sich daran orientieren und bei Bedarf über hinterlegte Kontaktdaten mit den jeweiligen Beschaffern in den Austausch treten können. Nach der Auswertung sollen die Ergebnisse nach einer Verifizierung über die Landesgeschäftsstelle abgefragt werden können. Ziel ist es, die Sichtbarkeit und Unterstützungsangebote für Beschaffer zu verbessern.		
11		**Verschiedenes** <u>Radverluste Fahrzeuge der Massenklasse „L“</u> Den AK/FA Technik haben erneut Fälle von Radverlusten von Einsatzfahrzeugen der Massenklasse L (<7,5 Tonnen) vor allem für Rettungswagen im Rettungsdienst erreicht. Der AK/FA Technik NRW hat dies vorbereitend durch die Mitglieder prüfen lassen und in seiner Frühjahrssitzung am 26.02.2026 diskutiert. Dabei ist man nach Bewertung der den Mitgliedern vorliegenden Informationen zu dem Schluss gekommen, dass bisher den Anwesenden keine Fälle bekannt sind, in denen eine manipulative Lösung von Radmuttern nachgewiesen werden konnte. Die Recherche ergab, dass sich seit den diesbezüglichen ersten Themenwürdigung von 2014 keine Änderungen ergeben haben. Der gemeinsame AK/FA Technik NRW verweist daher auf die Hinweise der UK BG unter „Radverluste - Sicherer Rettungsdienst“ sowie den Fachartikel von Dr. Ulrich Cimolino in der FEUERWEHReinsatz:nrw von Mai 2019 „Radverluste - Sicherer Rettungsdienst“. Hier wird die Grundproblematik aufgearbeitet und wichtige Hinweise gegeben, mit denen die Vorfälle der Radverluste wirksam verhindert werden können. Unter Berücksichtigung dieser Hinweise, sieht der AK/FA Technik NRW keine weitere Handlungsnotwendigkeit." https://www.sicherer-rettungsdienst.de/rettungswache/taetigkeiten/radverluste FEUERWEHReinsatz:nrw 05/2019 http://bit.ly/40OoyAJ <u>IdF NRW – Versteigerung Einsatzfahrzeuge</u> Das IdF NRW beabsichtigt voraussichtlich folgende Versteigerungen von Einsatzfahrzeugen mit eingeschränktem Bieterkreis durchzuführen:		

		• 2027: 1x DLK 23/12 Magirus auf Mercedes, Erstzulassung 01.11.2016, mit absolvierter 10-Jahres-Wartung inkl. Seilwechsel • 2028: 5x ELW 1 WAS auf Mercedes Sprinter, Erstzulassung 2x 2016, 2x 2018 und 1x 2022 • 2029: 7x HLF 10 Ziegler auf MAN, Erstzulassung 06.02.2020 • 2029: 3x HLF 20 Magirus auf Scania, Erstzulassung 14.02.2020 Sobald der Versteigerungszeitraum genauer eingegrenzt werden kann, wird dies auf der IdF-Homepage unter https://www.idf.nrw.de/kompetenzzentren/technik/versteigerungen.php veröffentlicht.		

A = Aufgabe F = Feststellung T = Termin

Nächster Gesprächstermin 13. Oktober 2026 um 09:00 Uhr Geschäftsstelle VdF Wuppertal

Wuppertal, den 02.03.2026

im Auftrag
Daniel Hüwe

im Auftrag
Martin Weber

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LEITER DER
BERUFSFEUERWEHREN
im Städtetag Nordrhein-Westfalen

Arbeitskreis Technik -
Arbeitsgruppe Persönliche Schutzausrüstung

AGBF
im Städtetag NRW

Ihnen schreibt: Christian Trachternach, Berufsfeuerwehr Herten, An der Feuerwache 7-9, 45699 Herten

Sitzungsprotokoll der AG PSA am 06.11.2025

Datum:	17.11.2025
Verfasser:	Christian Trachternach (BF Herten)
Moderation:	Martin Achilles (BF Bochum), Christian Trachternach (BF Herten)
Anlagen:	Einladung, Teilnehmerliste

Die Begrüßung der Teilnehmer fand durch den stv. Amtsleiter/Abteilungsleiter Technik, Herrn Tobias Krebber (BF Bochum) sowie Martin Achilles statt. Der Tagesablauf wurde erläutert und aktuelle Anfragen zur Tagesordnung eingebracht.

Als Top 1 referierte Herr Reuse, Mitglied im VFDB Ref. 8 sowie im DIN-Normausschuss zum Thema Persönliche Schutzausrüstung.
Es wurden Informationen zum Thema PSA-Beschaffung, Änderungen der EN 469:2020, angesprochen und in der Tiefe erläutert.
Ebenso wurden Themen im Hinblick auf die jährliche PSA-Prüfung, sachgerechte Reinigung sowie Unterweisung und Schulung im Umgang mit der PSA angesprochen.
Weiterhin wurden aktuelle Normenüberarbeitungen vorgestellt. In der anschließenden Diskussion konnte Herr Reuse weitere Fragen beantworten.

Top 2 GW-Hygiene und Rundgang durch das SG-Bekleidungsservice
Die Kollegen der BF Bochum führten die Teilnehmer in zwei Gruppen sowohl durch das SG-Bekleidungsservice, als auch in die Fahrzeughalle zur Vorstellung des GW-Hygiene sowie des Hygienekonzeptes.
Aufgrund der neu gebauten Feuer- und Rettungswache 4 konnte das SG-Bekleidungsservice dort komplett neue Räumlichkeiten beziehen und die Struktur der Räume den anfallenden Arbeiten im Bekleidungsservice anpassen.
Die räumliche Aufteilung inkl. Shop und Lager war sehr interessant und kann als gutes Beispiel genommen werden, wenn andere Feuerwehren ihr SG umstrukturieren bzw. sich Chancen dafür im Rahmen eines Neubaus ergeben.

Im weiteren Verlauf wurden aktuelle Probleme und Projekte aus dem Plenum besprochen.

- Christian Trachternach berichtete von den Arbeitsaufträgen des AK-Technik, die der Arbeitsgruppe PSA aufgetragen wurden. So wurde im Frühjahr der Auftrag erteilt zu prüfen, ob es möglich wäre, den Feuerwehren im Land NRW eine Hilfe zur einfachen Beschaffung von zweckmäßiger und günstiger PSA an die Hand zu geben. Dieses wurde mit einigen Kollegen aus dem Kreis der Arbeitsgruppe PSA diskutiert. Eine Erstellung einer solchen Arbeitshilfe erscheint aber nicht notwendig, da wir derzeit mit den

zur Verfügung stehenden Möglichkeiten wie z.B. der DGUV 205-014 etc. ausreichend viel Material an der Hand haben. Die ausufernden Kosten der PSA sind tatsächlich in Teilen auch den ausschreibenden Stellen geschuldet, da die PSA immer mehr können muss und möglichst viele „Features“ durch die PSA abgedeckt werden „müssen“.
Auf dem vergangenen Treffen des AK-Technik wurde dieses Ergebnis besprochen. Der AK-Technik zeigte sich mit dem Ergebnis unserer Beratungen einverstanden und nimmt das Thema PSA dennoch mit in Verhandlungen mit dem Innenministerium und dem IdF, in denen es um zentrale Beschaffungen des Landes NRW geht. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass Feuerwehren, die über produktneutrale Leistungsverzeichnisse wie z.B. für Arbeitsschuhe, Einsatzstiefel, Oberware wie Polohemden, T-Shirts etc. verfügen diese gerne dem Verfasser zur Verfügung stellen können. Diese Leistungsverzeichnisse würden dann im Rahmen der vorgenannten Gespräche dem AK-Technik zur Verfügung gestellt.

- Die Feuerwehren Witten und Gütersloh sprachen das Thema Trockenschrank für PSA, hier auch im Detail den Schrank der Fa. Stahl an. Die Fragen konnten beantwortet werden und die Kollegen wissen, an welche Feuerwehren sie sich bei weitergehenden Fragen wenden können.
- Bei der Feuerwehr Hagen treten derzeit vermehrt Probleme mit TH-Handschuhen auf, bei denen die Stulpe abreißt. Dieses Problem scheint mehrere Feuerwehren zu betreffen, die ihre Handschuhe scheinbar alle von ein und demselben Hersteller beziehen.
- Aus den Reihen der Feuerwehr Münster wurden uns Grüße vom Kollegen Rosenkranz, der aus gesundheitlichen Gründen verhindert war übermittelt. Es wurde gefragt, ob schon jemand über Erfahrungen mit der neuen S-Gard Tagesdiensthose verfügt. Die Hose war dem einen oder anderen Kollegen bekannt, allerdings scheint sie noch nirgendwo eingesetzt zu werden.

Abschließend musste geklärt werden, wann und wo sich die Arbeitsgruppe PSA das nächste Mal trifft. Es fand sich bisher noch kein Standort. Daher die eindringliche Bitte an alle Feuerwehren:
Wer kann unser nächstes Treffen ausrichten? Als Termin wäre wieder März/April angepeilt. Sobald ein Austragungsort feststeht, wird mit der ausrichtenden Feuerwehr ein Termin abgesprochen und der Arbeitsgruppe bekanntgegeben.
Potentielle Ausrichter mögen sich bitte bei Christian Trachternach, FW Herten melden.

Das treffen endete um 15:50

(Trachternach)
Anlagen:

- Einladung
- Teilnehmerliste
- Präsentation PSA Hr. Reuse

NA 031 DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW)
NA 031-06-03 AA Stromerzeugung und Stromverteilung
E-Mail des Bearbeiters/der Bearbeiterin bei DIN: sabinthan.kesavan@din.de

Datum des Dokumentes	2026-01-26
Aktion	Information

Einladung zur Mitwirkung im DIN-FNFW-Normenausschuss NA 031-06-04 (Fahrzeug-interne Kommunikationsschnittstellen)

Sehr geehrte Gremienmitarbeitende,

der Normenausschuss NA 031-06-04 AA (Fahrzeug-interne Kommunikationsschnittstellen) befasst sich im Rahmen der Weiterentwicklung der DIN 14700 „Feuerwehrwesen - CAN-Schnittstelle für Geräte in Einsatzfahrzeugen“ mit dem **Thema Telematik in Einsatzfahrzeugen.**

Ziel ist es, die Norm zukunftssicher und praxisnah auszurichten und dabei insbesondere Anforderungen aus Anwender- und Betriebssicht zu berücksichtigen.

Eine Beteiligung fachkundiger Expertinnen und Experten ist ausdrücklich erwünscht.

Das Einladungsschreiben mit weiteren Informationen finden Sie umseitig. Diese Information kann gerne an geeignete Personenkreise verteilt werden, für die eine Mitwirkung von Interesse sein könnte.

Mit freundlichen Grüßen,

DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW)

i. A.

Sabinthan Kesavan
Projektmanager

Einladung zur Mitwirkung im DIN-FNFW-Normenausschuss NA 031-06-04 (Fahrzeug-interne Kommunikationsschnittstellen)

Sehr geehrte Damen und Herren,

um die DIN 14700 (“FireCAN“) zukunftssicher zu gestalten, befasst sich der Normenausschuss NA 031-06-04 (Fahrzeug-interne Kommunikationsschnittstellen) mit dem Thema Telematik.

Neben technischen Aspekten rücken auch die Nutzeranforderungen in den Fokus.

- Welche Daten sind sinnvoll?
- Ist eine Fernsteuerung von mobilen Einheiten von Interesse?
- Welche Sicherheitsanforderungen bestehen?

Hierzu möchten wir Sie recht herzlich einladen, an der Gestaltung dieses Themas mitzuwirken.

Bei Interesse an einer Mitwirkung oder zur Benennung von Vertretern kontaktieren Sie bitte **Herrn Sabinthan Kesavan** (E-Mail: sabinthan.kesavan@din.de, Tel.: +49 30 2601-2223).

Am **17.03.2026** wird hierzu in **Gingen an der Brenz** von **08:00 bis 16:00 Uhr** eine Sitzung des Normenausschusses NA 031-06-04 AA stattfinden.

Wir halten eine Beteiligung der Anwenderseite (BOS) und herstellenden Firmen für dringend geboten, um eine für die Feuerwehren praxistaugliche Norm zu erstellen.

Für Rückfragen oder weiterführende Informationen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eure Unterstützung und die weitere Zusammenarbeit!

Mit freundlichen Grüßen,

DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW)

i. A.

Sabinthan Kesavan
Projektmanager

DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Sitz: Am DIN-Platz · Burggrafenstraße 6 · 10787 Berlin
Präsident: Dr. Ulbrich B. Stoll
Vorstand: Christoph Winterhalter (Vorsitzender), Daniel Schmidt
Registergericht: AG Berlin-Charlottenburg, VR 288 B

Mitglied der internationalen Organisation für Normung (ISO) und des Europäischen Komitees für Normung (CEN)
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015-11 (Zert.-Reg.-Nr. 453754 QM15)